

## Rückblick auf die Saison 2012-2013

„Jim Knopf und die Lokomotive“ Am  
Ende sitzen wir im 3. Waggon

Vor knapp einem Jahr habe ich gemeinsam mit Hendrik Gelzeichter den Trainerposten hier beim FC O übernommen. Für mich, der in Freisen geboren wurde und seine ganze fußballerische Laufbahn, sowohl als Spieler, wie auch als Trainer beim FC Freisen verbracht hatte, war das schon was ganz besonderes. Heute kann ich mit Überzeugung sagen, dass ich diesen Schritt nie bereut habe. Deshalb liegt es mir nahe, mich gleich zu Beginn bei all denen zu bedanken, die mich unterstützt haben und mir ihr Vertrauen geschenkt haben, die sportlichen Geschicke des Vereins zu leiten.

Die Mannschaft war gerade in die Bezirksliga St. Wendel aufgestiegen und wir hatten uns vorgenommen, die Jungs sowohl im technischen, wie auch im taktischen Bereich zu verbessern. Ein neues, modernes Spielsystem (4-4-2 oder 4-2-3-1) wurde eingeführt und jetzt nach dem der Schlusspfiff am letzten Spieltag der Saison 2012-13 gefallen ist, kann man getrost sagen, dass wir im Großen und Ganzen einen attraktiven, offensiv-erfrischenden Fußball gespielt haben. Man merkte den Spielern an, dass ihnen das neue System Spaß machte und so konnten wir auch recht schnell gute Fortschritte erzielen. Gegenüber dem Spiel mit Libero und direkter Zuordnung, konnte sich so jeder Spieler direkt mehr am Spielgeschehen beteiligen.

Es gab Spiele, denkt man z. B. an die beiden Pokalspiele gegen den Verbandsligisten VFB Theley (2x über 120 Min) oder das Heimspiel gegen Lautenbach, oder aber auch die zweite Halbzeit in Güdesweiler, da konnte man richtig stolz auf unser Team sein. Es gab aber auch Phasen, in denen Spieler im Urlaub waren, verletzt waren, aus beruflichen / schulischen Gründen nicht zur Verfügung standen oder es gab halt „Tage wie Diese“, die nicht dafür geschaffen waren, eine tolle Leistung abzurufen. Ich denke aber in einer Zeit, in der viele Vereine große Probleme haben, den Spielbetrieb am Leben zu halten, geschweige denn eine 2. Mannschaft ins Rennen zu schicken, sollten wir nicht unzufrieden sein.

Wir haben mit beiden Mannschaften, im erste Jahr Bezirksliga, jeweils den 3. Tabellenplatz erreicht. Darauf sollten wir alle stolz sein. Jungs, das ist euer Verdienst. Durch eure Bereitschaft für den Verein, fürs Team und natürlich auch für jeden von euch selbst, die Trainingseinheiten zu besuchen und die Wochenenden für unsere gemeinsamen Ziele (möglichst Jimmy Knopf aus der Lokomotive zu werfen) zu opfern. Insgesamt haben wir 105 Trainingseinheiten absolviert. Ohne irgendeinen Spieler in die zweite Reihe zu versetzen, möchte ich hier mal die eifrigsten Spieler nennen:

- |                     |                        |
|---------------------|------------------------|
| 1. Jannik Bettinger | 86 Einheiten = 90,3 %  |
| 2. Jan Bergmann     | 82 Einheiten = 86,1 %  |
| 3. Lorenz Schmidt   | 81 Einheiten = 85,05 % |



## FC Oberkirchen – Bezirksliga St. Wendel

Wenn man an das Sprichwort denkt „Ohne Fleiß – keinen Preis“, kann man von Euch mit guten Gewissen sagen, ihr habt investiert und dadurch habt ihr auch die Voraussetzungen geschaffen eine tolle Saison zu spielen. Zwei der Trainingsfleißigsten stehen im Tor; ein Torwartproblem haben wir mit Sicherheit nicht.

### Was bleibt zu sagen:

„Wir haben gute Torhüter, wir haben eine überdurchschnittlich gute Offensive, unser Mittelfeld und die Abwehrkette ist im Großen und Ganzen gut organisiert. In den Phasen in denen unser kompletter Kader zur Verfügung stand, waren wir in der Lage, gegen jeden Gegner zu gewinnen.“

Als Trainer ist man natürlich nie ganz zufrieden. **Zufriedenheit ist der größte Feind des Erfolgs.** Die Mannschaft bleibt bis auf Hendrik Gelzleichter (Karriereende) und Melvin Schnur (sucht eine neue Herausforderung) auch für die kommende Saison zusammen und wir können bereits sechs Neuzugänge verbuchen. Zwei weitere haben ihre Bereitschaft geäußert, sich auch gerne unserem Team anzuschließen. Ich denke dies spricht für eine gute Arbeit, sowohl im Umfeld, wie auch im sportlichen Bereich.

Ich habe mir vorgenommen, unser Spiel weiter zu verbessern und irgendwann einmal, mit dem Team, den Platz von Jimmy Knopf in der Lokomotive einzunehmen (Insider wissen was ich damit meine). Das geht nur gemeinsam. Jeder Einzelne, angefangen von mir als Trainer, muss den Willen und die Überzeugung mitbringen, das im letzten Jahr geleistete zu steigern. Erfolge erzielt man nicht dadurch, in dem man sagt: „Heuer waren wir auf dem 3. Platz, im nächsten Jahr muss es besser sein.“ Siege bekommt man nicht geschenkt, Siege muss man sich erarbeiten“. Ich bin überzeugt davon, dass wir mit unserem Kader die Qualität haben, auch in der neuen Saison vorne mitzuspielen.

Mir hat dieses Jahr Spaß gemacht und ich freue mich darauf, dass wir unseren gemeinsamen Weg weiter gehen werden. Wenn jemand was auf dem Herzen hat, oder gerne seinen Ideen einbringen möchte, freue ich mich über jede Anregung, aber auch über jede konstruktive Kritik.“

Bedanken möchte ich mich bei meinem Trainerkollegen Hendrik Gelzleichter, bei unserem Torwarttrainer Uwe Staudt, beim kompletten Spielerkader, bei unseren Betreuern Jan Schmidt und Marcel Pillath, bei Joachim Schmidt und Lars Gelzleichter auf sportlicher und organisatorischen Ebene und natürlich beim kompletten Vorstand des FC O. Ganz besonders möchte ich mich auch im Namen der Mannschaft bei allen Müttern, Spielerfrauen und Freundinnen für ihre Dienste im Sportheim und ihre Geduld für unseren geliebten Fußballsport bedanken. Fast hätte ich noch Ann-Kristin mit ihren heilenden Händen vergessen; auch Dir möchte ich Danke sagen für Deine Unterstützung. Und dann fehlen noch unsere Stadionsprecher Helmut Gelzleichter und natürlich Kevin Schwenk. Zum guten Schluss, ein ganz großes Dankeschön an unsere Fans für eure Unterstützung, aber auch für eure Geduld, wenn es dann mal regnete.

Ich wünsche allen eine erholsame Pause, herrliches Sommerwetter und viel Gesundheit.